



Erinnerungspfad zum Ersten Weltkrieg

Fortifikation Hauenstein Neue Attraktion offen für Besucherinnen und Besucher

Vergangene Woche hat Landratspräsident Pascal Ryf im Rahmen der offiziellen Einweihung den Erinnerungspfad zum Ersten Weltkrieg in der Fortifikation Hauenstein eröffnet. Der drei Kilometer lange Pfad inmitten der wunderschönen Juralandschaft der Bölchen-Region bietet Einheimischen und Besuchenden die Möglichkeit, die Geschichte und Bedeutung der einstigen Fortifikation Hauenstein anhand von zwölf Informationstafeln zu entdecken. Baselland Tourismus hat den Erinnerungspfad in verschiedene Wandervorschläge integriert.

Der Erste Weltkrieg wird in der Schweiz oft als «vergessener Krieg» bezeichnet, da er in der schweizerischen Geschichtskultur eine untergeordnete Rolle spielt. Im kollektiven Gedächtnis wird er vom Zweiten Weltkrieg überla-

gert, obwohl er eine zentrale Zäsur sowohl für die Weltgeschichte als auch für die schweizerische Geschichte darstellt. Die Schweiz blieb zwar von Massensterben in den Schützengräben verschont, doch als eng mit dem Ausland verflochtener Staat und vollständig von kriegsführenden Ländern umgeben, erlebte sie den globalen Konflikt keineswegs nur am Rande.

Um den «Vergessenen Krieg» wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken, wurde der Erinnerungspfad auf den Jura Höhen eröffnet. Entlang des drei Kilometer langen Wanderwegs zwischen Bölchen- und Lauchflue vermitteln zwölf Informationstafeln eine historische Annäherung an die Zeit des Ersten Weltkriegs aus Schweizer Perspektive. Die Tafeln sollen Interesse wecken und zu einer vertieften Auseinandersetzung

anregen, die über die militärische Landesverteidigung hinausgeht. Die Co-Kuratoren des Pfades, Christoph Rast und Christian Rieder, beleuchten auf den Tafeln den strategischen und operativen Zweck der Fortifikation Hauenstein, das Leben der Soldaten und die Herausforderungen für die Zivilbevölkerung im militärischen Sperrgebiet. Sie werfen Schlaglichter auf soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte der Zeit und regen zu einem Nachdenken über aktuelle Fragen wie Neutralitätspolitik, Bündnisse, Friedensbemühungen und Versorgungssicherheit an.

Bei der offiziellen Einweihung des Erinnerungspfades zum Ersten Weltkrieg waren zahlreiche Landrätinnen und Landräte, Vertreterinnen und Vertreter aus den Gemeinden, Behörden, Tourismus und Gastronomie sowie die Grundstückseigentümer anwesend.

In seiner Eröffnungsrede betonte Pascal Ryf die Bedeutung der Erinnerungskultur für das kritische Denken und die Reflexionsfähigkeit. «Wir alle können aus der Vergangenheit lernen und zur Gestaltung einer besseren Zukunft beitragen», sagte Ryf. «Wir werden ermutigt, aktiv an der Gesellschaft teilzunehmen und uns an der Gestaltung einer positiven Zukunft zu beteiligen.»

Christian Rieder betonte die Relevanz des Ersten Weltkriegs für das Verständnis vieler Entwicklungen im 20. und 21. Jahrhundert. Er hob hervor, dass der Pfad über das Militärgeschichtliche hinausgeht und die Lebenswelt der damaligen Menschen beleuchten soll. Die Tafeln sollen eine Familienwanderung bereichern und auch Geschichtsinteressierte ansprechen.

Baselland Tourismus hat den Erinnerungspfad in die Wanderregion Bölchen eingebettet und schlägt verschiedene Wanderrouten vor. Michael Kumli, Geschäftsführer von Baselland Tourismus, unterstrich die landschaftlichen Reize der Region und empfiehlt die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Langenbruck als idealen Ausgangspunkt für Wanderungen und Outdoor-Aktivitäten. Der Erinnerungspfad zum Ersten Weltkrieg in der Fortifikation Hauenstein bietet eine einzigartige Möglichkeit, Geschichte inmitten der Natur zu erleben und lädt dazu ein, die Lehren der Vergangenheit zu reflektieren und auf die heutige Zeit zu übertragen.



Entlang des Wanderwegs zwischen Bölchen- und Lauchflue sind zwölf Informationstafeln über die Zeit des Ersten Weltkriegs angebracht worden.
Foto: Diego Sonderegger

Verein Fortifikation Hauenstein